

Prof. Dr. G. Jägers Monatsblatt.

Organ

für Gesundheitspflege und Lebenslehre.

Zweiter Jahrgang.

Erscheint in 15 Nummern (November 1882 — Dezember 1883 incl.) zum Abonnementspreis von fünf Mark. Die einzelne Nummer kostet 40 Pfennig. — Inscrute: die durchlaufende Pettizeife oder deren Raum 20 Pfennig. — Man abonnirt bei **W. Kohlhammers Verlag** Stuttgart oder bei der nächsten Post resp. Buchhandlung.

Stuttgart.

№ 4.

Februar 1883.

Inhalt:

Die Weinbekleidung. — Meine Berliner Vorträge (Schluß).
— Kleinere Mittheilungen: Die Wolle im Reichstag. Wollene Servietten. Polemisches. Delung. Heilerfolg der Wolle. Das offene Fenster. Wetterfestigkeit Wollener. Eine Bitte. — Focus. — Anzeigen.

Die Weinbekleidung.

Jetzt dürfte es einmal an der Zeit sein, obige Frage zu erörtern, die geradezu den Knotenpunkt der Bekleidungsreform bildet. Den äußeren Anstoß giebt mir der in nachstehender Zeitungsnotiz besprochene Vorfall.

Lübingen, 21. Januar. Wer dem letzten Museumsball, diesmal von den vier Korps veranstaltet, bewohnte, konnte sich in Erinnerung der frisch-fröhlichen Jugendlust der diesmal wirklich guten alten Zeit einer gewissen Wehmuth nicht erwehren. Denn die zahlreich und allerorts geladenen Damen zerfielen in zwei scharf geschiedene Klassen: in Tanzende und Nichttanzende. Im Unterschied zu dem ganz anders verlaufenen Festball der Burschenschaft Germania mußte man sich heute fragen: Wohin ist doch der edle Rittergeist, der anstands-volle galante Frauendienst der alten Korps geschwunden? Wohin der akademische Humor, das witzig neckende Gespräch? Wohl schreiten sie einher in glänzend geschitteltem Haupthaar, aber ach das Genie, ich meine den Geist, er funkelt nicht aus solchem Scheitel. Die Korpsbrüder, sie tanzen nicht, die Korpsbrüder, sie theilen höchst werthlose Bouquets aus, sie unterlassen auch manches andere, was man seufzend von ihnen erwartet. Wäre ich so eine unglücklich dastehende Ball-schöne gewesen — denn ein ganz beträchtlicher Theil der Erschienenen war zur Rolle eines untätigen Partierrepublikanus verurtheilt — keine Macht der Erde, und würden auch sämtliche Lübinger Kutscher ihre vollblütigen flüchtigen Rosse vor meinen Wagen spannen, brächte mich je wieder auf einen solchen Korpsball.

Es mag sein, daß es in diesem Fall sehr an den in Betracht kommenden geistigen Faktoren mangelte, d. h. an gutem Willen und Pflichtgefühl, allein der Gegensatz zwischen tanzlustigen Damen und tanzfaulen Herrn ist eine so allgemeine Erscheinung in allen Ballsälen unserer sog. besseren Gesellschaft, daß sie tiefere, von andern Faktoren bestimmte Gründe haben muß. Darin wird man noch weiter